

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 29

Artikel: Die Flüchtlingskonferenz von Evian
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der französische Senator Bérenger (rechts), der die Eröffnungsrede leitete, in einer eifrigen Auseinandersetzung mit Prof. Bentwich, einer der bekanntesten englischen Persönlichkeiten, die sich der deutschen Flüchtlingsfrage angenommen haben.

Entente cordiale? Identities opinions? L'expression du Sénateur Bérenger, président d'honneur de la Conférence, et celle de son interlocuteur le Prof. Bentwich (Anglais) éminent spécialiste de la question des réfugiés allemands, laissez le supposer.



Myron C. Taylor (stehend), der Beauftragte und Freund des Präsidenten Roosevelt, wurde einstimmig zum Präsidenten der Konferenz gewählt. Henri Bérenger ist Ehrenpräsident.

Myron C. Taylor (debout), homme de confiance et ami du Président Roosevelt, fut à l'unanimité nommé président de la Conférence d'Evian.

Die Flüchtlingskonferenz von Evian

Bildbericht für die ZI von Guggenbühl-Prisma

Politische Flüchtlinge, die ihrem Vaterlande den Rücken kehren und in andern Ländern eine neue Heimat suchen müssen, gab es zu allen Zeiten, nie aber verschmolzen die Fragen: Wohin mit den vielen Tausenden von ihrer Heimat Ausgestoßenen? Wo finden sie neue Daseinsmöglichkeiten? Wo ist Raum genug und Arbeit genug für sie? Zu einem so dringlichen und weitwichtigen Problem wie gerade heute. Mit dem einfachen Begriff von Menschlichkeit, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft läßt sich keine Lösung herbeiführen in einer Zeit, die durch Arbeitslosigkeit und Kriegsnot gekennzeichnet ist und die darum den einzelnen Staaten die Beachtung des rücksichtsvollen Verhaltens gegenüber den Flüchtlingen zum Gesetze macht. Nüchterne wirtschaftspolitische Überlegungen und rechnerische Feststellungen stehen dem gefühlsmäßigen Helferdrang gegenüber. Zwischen diesen Gegensätzen den praktischen Ausgleich zu finden, das ist die schwere und verantwortungsvolle Aufgabe der Staatsmänner, die sich am 6. Juli in Evian erstmals an den Verhandlungstisch setzen. Den Anstoß gaben die Vereinten Staaten. Aus 27 verschiedenen Ländern reisten Regierungsvertreter an: den Vereinigten Staaten, den Staaten Südafrika, Großbritannien, Belgien, Holland, die drei skandinavischen Länder und die Schweiz vertreten. Präsident Roosevelt hofft, die Konferenz werde sofortige Maßnahmen zugunsten der politischen Flüchtlinge aus Deutschland und Österreich ergreifen und eine internationale Organisation schaffen können, die sich in Verbindung mit den verschiedenen bereits bestehenden Organisationen dauernd der Flüchtlingshilfe annehmen. Die Delegationen werden im ersten vorübergehenden Kongress, der am 27. Juli in London einsetzt, von überseeschen Staaten, namentlich von Südamerika, zu erwarten sein. Allein dort braucht man Leute, die den Spaten führen können, Landarbeiter und Landwirte, keine Kaufleute und am allerwenigsten sogenannte «Intellektuelle». Wer lernen die Flüchtlinge um? Wer lehrt sie um? Wer sorgt für sie in der Übergangszeit? Wer gewährt ihnen befristeten Aufenthalt? Das sind nur ein paar wenige Fäden aus dem Fragenknoten, den es zu entwinden gilt.



Das Hotel Royal in Evian ist gleichzeitig Arbeits- und Wohnraum der Delegationen.
L'Hôtel Royal est tout à la fois la résidence et le lieu de réunion des délégations.

La Conférence des réfugiés à Evian

Des milliers, des centaines de mille êtres humains sont actuellement dans l'obligation, pour des raisons politiques ou économiques, de quitter leur patrie. Une horde de réfugiés erre par le monde à la recherche d'une terre d'accueil. Le Président Roosevelt a pris initiatrice une réunion internationale pour chercher les solutions pratiques à apporter aux différentes questions que pose ce problème. Les délégués de 27 nations siègent actuellement dans cette ville à l'ouest de Paris.

Les négociations actuelles entre les délégations au comité intergouvernemental d'Evian portent avant tout sur la construction d'une organisation permanente pour les réfugiés. La première tâche de celui-ci sera d'entrer en contact avec le gouvernement allemand, d'une part et avec les pays d'immigration, d'autre part. Il est fort probable que le président de cet office, dont le siège sera vraisemblablement Londres, reviendra à M. Myron C. Taylor, actuel président de la Conférence.



Auch die Flüchtlingsorganisationen konferieren auf. Rechts außen: Dr. Goldmann, der Präsident des jüngsten Weltkongresses, der Juden aus 33 Ländern.

Bernhard, der Delegierte eines Teils



sind vertreten. Ihre Vertreter besprechen den Dr. Goldmann, der Präsident des jüngsten Weltkongresses, der Juden aus 33 Ländern.

vertritt. Der Sprechende ist Prof. Georg



Richter Michael Hanssen, der norwegische Delegierte, ist als Leiter des Gerichts weitbekannt. Er ist der Vater der Statuten und gilt als der beste europäische Kenner der Flüchtlingsfrage seit dem Kriegsende. Es widerlegt, daß sein Wort an der Konferenz besonderes Gewicht hat.

Le juge Michael Hanssen, délégué de la Norvège est en tant que directeur de l'Office National, l'un des hommes les plus consultés et écoutés de la Conférence.